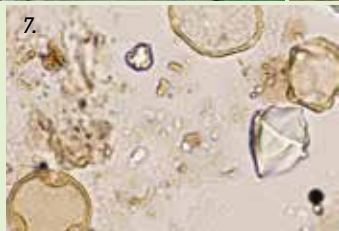
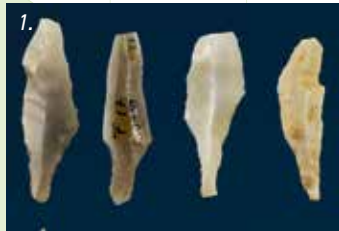


## Nachwuchsförderung

Die interdisziplinäre Nachwuchsförderung der 17 Promovierenden und 16 PostDocs wird im integrierten Graduiertenkolleg des SFB gewährleistet. Durch die Einbettung in das Konzept der Graduiertenschule „Human Development in Landscapes“ profitiert das Graduiertenkolleg von der langjährigen Erfahrung in fachübergreifender Ausbildung sowie einem etablierten nationalen und internationalen Forschungsnetzwerk.



Die Forschungen des SFB 1266 umfassen die materielle Kultur vom spätpaläolithischen Flintartefakt bis zum attischen Vasenbild (1–4), geomagnetische Kartierungen und Bodenarchive in Sedimentkernen (5, 6) sowie Überreste von Pflanzen und Pathogenen auf mikroskopischer und molekularer Analyseebene (7, 8; Fotos: ALMSH/S. Jagiolla/A. Müller/S. Dreibrödt/C. Mischka, K. Rassmann/W. Dörfler/S. Kornell).

## Beteiligte Institutionen

An den Forschungstätigkeiten sind acht Institute (Geographie, Geowissenschaften, Klinische Molekularbiologie, Ökosystemforschung, Informatik, Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie, Philosophie) und die Johanna-Mestorf-Akademie der CAU Kiel sowie das Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie und das Landesmuseum Schloss Gottorf beteiligt.

Titelfoto:

Ausgrabung der chalkolithischen Großsiedlung („Mega-Site“) Maidanetske des Tripillia-Cucuteni-Kulturkomplexes in der Ukraine (Kampagne 2016, Foto: S. Jagiolla). Auf dem Fundplatz finden sich Hausstrukturen einer proto-urbanen Bevölkerungsagglomeration im 4. Jahrtausend v.u.Z.

**Sonderforschungsbereich 1266 „TransformationsDimensionen: Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen in prähistorischen und archaischen Gesellschaften“**

[www.sfb1266.uni-kiel.de](http://www.sfb1266.uni-kiel.de)

**Sprecher:** Prof. Dr. Johannes Müller

**Co-Sprecherin:** Prof. Dr. Wiebke Kirleis

Institut für Ur- und Frühgeschichte

Johanna-Mestorf-Str. 2–6

24118 Kiel

Deutschland

**Wissenschaftliche Koordination, Büro und Grafik:**

Katharina Fuchs / +49 431 880 1032 / [kfuchs@sfb1266.uni-kiel.de](mailto:kfuchs@sfb1266.uni-kiel.de)

Angelika Hoffmann / +49 431 880 3257 / [ahoffmann@sfb1266.uni-kiel.de](mailto:ahoffmann@sfb1266.uni-kiel.de)

Carsten Reckweg / +49 431 880 1031 / [reckweg@sfb1266.uni-kiel.de](mailto:reckweg@sfb1266.uni-kiel.de)

DFG



SFB 1266

SFB 1266

TRANSFORMATIONS DIMENSIONEN



**TransformationsDimensionen:**  
Mensch-Umwelt-  
Wechselwirkungen  
in prähistorischen und  
archaischen Gesellschaften

## Der Sonderforschungsbereich 1266:

### „TransformationsDimensionen: Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen in prähistorischen und archaischen Gesellschaften“

Ressourcennutzung und Nachhaltigkeit, Umweltkatastrophen, Bevölkerungsakkumulationen in Mega-Cities, Epidemien, ideologische und kulturelle Vielfalt, globalisierte Kommunikation und Handel, soziale und politische Konflikte – all dies sind Themen gegenwärtiger Diskussion über die Komplexität menschlicher Existenz. Das Wirkungsfeld zwischen Mensch und Umwelt ist dabei in unterschiedlichen Dimensionen von zentraler Bedeutung, ebenso die global divergierende Geschwindigkeit in der Entstehung und Verbreitung technologischer Innovationen und die daraus resultierenden sozioökonomischen Ungleichheiten.

**Wo und wann fand all dies seinen Anfang? Welche Faktoren lösten die Transformationen aus, die zu so substantiellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Unterschieden führten? Wie veränderte sich der Naturraum und was bedeutete dies für die Bevölkerung? Welche Rolle nimmt dabei der Mensch als kognitiver Akteur ein, seit jeher befähigt, reaktiv, adaptiv und invasiv mit wechselnden Umweltbedingungen umzugehen? Und wie sind materielle Güter, soziale Strukturen und Präferenzen im Subsistenz- und Residenzverhalten als Parameter zu bewerten?**



Geomagnetische Prospektion eines bronzezeitlichen Grabhügelfeldes bei Bornhöved, Schleswig-Holstein (Foto: J. Kneisel). Dies ist eines der Untersuchungsgebiete zu den Wandlungsprozessen in der Bronzezeit Nordmitteleuropas.

Der SFB 1266 untersucht aus diachroner Perspektive die Transformationsprozesse, die die Menschheitsgeschichte im Zeitraum von 15.000 v.u.Z. bis zu Beginn unserer Zeitrechnung prägten und die Entwicklung vom paläolithischen Basislager bis zur ägäischen Polis beschreiben. Dabei werden substantielle und dauerhafte Reorganisationen sozioökonomischer Interaktionsmuster von Mensch und Umwelt in unterschiedlichen zeitlichen, räumlichen und sozialen Dimensionen untersucht und miteinander verglichen.

## Forschungsschwerpunkte

Transformationen sind dynamische Prozesse, die Veränderungen im Mensch-Umwelt-Spannungsfeld beschreiben. Der SFB 1266 erforscht auslösende Faktoren und ihre Effekte im Kontext des menschlichen Verhaltens (soziale Beziehungen, Kultur, Ökonomie, Ideologie), der Humanökologie und des Naturraumes (Landschaft, Biosphäre, Geosphäre, Klima). Untersuchungsparameter sind Machtstrukturen, soziale Ungleichheit, Konflikte, technologischer Kenntnisstand und Spezialisierung, Subsistenz, demographische Prozesse, rituelle Handlungen, Entstehung und Verbreitung von Krankheiten, Temperaturschwankungen sowie Ressourcenverknappung in prähistorischen und archaischen Epochen. Diese individuellen Indikatoren von Transformation werden für Gesellschaften unterschiedlicher sozialer Konstellationen in Untersuchungs-Transsekten verschiedener europäischer Regionen erfasst. Für die Bearbeitung diverser wissenschaftlicher Proxies werden in Kollaborationen zwischen den Teilprojekten archäologische, paläoökologische und paläogenetische Archive erschlossen.

### Cluster A

- A 1 Theorie zu Transformationen
- A 2 Integratives Modellieren

FOCUS 1

### Cluster B, C, D, E

- B 1-2 Komplexe Wildbeuter
- C 1-2 Einfache Bodenbauer
- D 1-3 Agrarwirtschaft und erste Metallurgen
- E 1+3 Vorstaatliche und staatliche Gesellschaften

FOCUS 2

### Cluster F

- F 1 Supraregionale Krisen
- F 2 Sozioökonomische Transformationen
- F 3 Dynamik der Pflanzenökonomie
- F 4 Infektiöse Erkrankungen
- F 5 Soziale Dimension technologischen Wandels

FOCUS 3

### Cluster G

- G 1 Zeitskalen des Wandels
- G 2 Geophysikalische Prospektion

FOCUS 4

### Cluster Z

- Z 1 Zentrale Administration
- Z 2 Daten-Management und Präsentation

Die Cluster und Teilprojekte umfassen epochale Transformationen menschlicher Entwicklung in ihrem klima- und vegetationsgeschichtlichen Kontext: Neolithisierung, Metallurgie, Urbanisierung und Staatswerdung sowie assoziierte sozioökonomische Dynamiken. Theoretische, konzeptionelle und methodische Schwerpunkte bilden den interpretativen Rahmen (Bild: C. Reckweg).



Ausgrabung eines neolithischen Siedlungsplatzes mit Feuchtbodenerhaltung in Oldenburg, Schleswig-Holstein. Der Oldenburger Graben ist eine Testregion für die Erforschung spätmesolithischer bis spätneolithischer Transformationen in der nordmitteleuropäischen Tiefebene (Foto: J.P. Brozio).

Ausgedehnte Feldarbeiten mit Prospektionen und Ausgrabungen bilden hierfür die Basisarbeit. Die Auswertungen kombinieren natur-, geistes- und lebenswissenschaftliche Analyseverfahren und fördern so die reziproke Methodenentwicklung.



Luftaufnahme von der Ausgrabungsfläche und Bohrprospektion (1) der bandkeramischen Siedlung von Vrábce in der Südwestslowakei (Kampagne 2016, Fotos: M. Furholt). Die Forschungen liefern neue Ergebnisse zur frühen Sesshaftwerdung und Siedlungsdynamik im Karpatenbecken zwischen 5250-4800 v.u.Z.